

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 157 (1878)

Artikel: Beachtenswerthe Notizen und Kuriositäten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-373717>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beachtenswerthe Notizen und Kuriösitäten.

Alte Schweizermünzen. Bekanntlich prägt die Schweiz seit Annahme der Bundesverfassung, resp. seit 1850 nach dem franz. Münzfuße neun verschiedene Münzsorten, nämlich 5-, 2-, 1- und $\frac{1}{2}$ -Frankentücke und 20-, 10-, 5-, 2- und 1-Rappenstücke. Wie ganz anders sah das Ding unter der alten Verfassung aus! Da wurden nicht weniger als 236 Geldsorten ausgegeben und zwar: von Zürich 16, Bern 21, Luzern 18, Uri 6, Schwyz 11, Obwalden 7, Glarus 4, Zug 5, Freiburg 12, Solothurn 15, Basel 16, Schaffhausen 7, Appenzell A. Rh. 9, St. Gallen 17, Graubünden 9, Aargau 9, Thurgau 5, Tessin 8, Waadt 8, Wallis 6, Neuenburg 9, Genf 7, Helvetik 5, Bisshum Basel 6. — Wahrhaftig, eine heitere Gegend!

Ein treuer Hausdiener, Namens Jakob Göttinger von Elsaß, wurde im Dezember 1875 in Zürich beerdigt, woselbst er bei der Familie Schulteß in Höttingen 59 Jahre, also mehr denn ein halbes Jahrhundert, in der Eigenschaft als Hausdiener und Gärtner im Dienste stand.

Das älteste schweizerische Blatt ist die „Zürcher Freitagszeitung“, im 17. Jahrhundert entstanden. Sie wurde 1740 von einem Advokaten Blüml erworben.

Der Gesamtschaden der Wasserverheerungen vom 10. und 11. Juni 1876, welcher Private, Korporationen und Staat im Kanton Thurgau betroffen, beziffert sich nach genauer Ausmittlung auf 3,816,980 Fr.

Der Flächeninhalt des Bodensee's mit dem Untersee beträgt nach einer im Jahre 1876 vorgenommenen Vermessung 539 Quadratkilometer, fast 9,7 Quadratmeilen. Davon gehören 354 Quadratkilometer oder 6,4 Quadratmeilen zu Deutschland und Österreich.

Schweiz. Bevölkerung vom 21. April 1876. Die Schweiz zählt 100,935 Pferde, 3145 Maultiere und Maulesel, 2113 Esel, 1,035,930 Stück Rindvieh, 334,515 Stück Schweine, 367,549 Schaafe, 396,055 Ziegen und 177,825 Bienenstöcke.

In Münchweilen, Kanton Thurgau, fand Metzger Kray im Magen einer geschlachteten Kuh 3 Zwanzig- und 4 Zehnfrankenstücke in Gold, schön und glänzend.

Öffentliche Bibliotheken. Die Schweiz zählt über 2000 öffentliche Bibliotheken mit circa 2,500,000 Bänden. Die größte davon ist die Stadtbibliothek in Zürich mit mehr als 100,000 Bänden.

Ein glücklicher Bienenzüchter. In Mahren, Kanton Solothurn, war ein Bienenzüchter so glücklich, daß er einem jungen Bienenstock, der am 31. Mai 1877 eingefangen wurde und am 29. Juni gleichen Jahres schon ein Gewicht von 95 Pfund hatte, ein Quantum von 30 Pfund Honig entnehmen konnte.

Schweiz. Telegraphentaxe. Das von den eidg. Räthen angenommene Bundesgesetz über den telegr. Verkehr im Innern der Schweiz ergibt folgende Taxen: 6 Worte 45 Rp., 8 Worte 50 Rp., 10 Worte 55 Rp., 12 Worte 60 Rp., 14 Worte 65 Rp., 16 Worte 70 Rp., 18 Worte 75 Rp., 20 Worte 80 Rp. u. s. w. Die Grundtaxe jeder Depesche beträgt 30 Rp.; jedes Wort $\frac{1}{2}$ Rp.

In der Stadt Basel gibt es 82 Millionäre, oder auf 100 Bürger 1 Millionär!

Die Zahl der Civilstandeskreise in der Schweiz beläuft sich im Ganzen auf 2043; davon sind 1370 deutsche, 389 französische und 284 italienische. Die Zahl der politischen Gemeinden betrug zur Zeit der letzten Volkszählung (im Jahre 1870) 3052.

Schweizerische Maschinenstickerei. Die Maschinenzahl besteht im Kanton St. Gallen in 6732, Appenzell (b. Rh.) 1798, Thurgau 1412, somit in diesen 3 Kantonen zusammen 9942. In den Kantonen Zürich befinden sich 119, Glarus 68, Schwyz 10, Graubünden 30, Solothurn 5, Luzern 14, Aargau 49 und im Vorarlberg 187. Somit im Ganzen 10,424 Maschinen. Arbeiter sind beschäftigt: Im Kanton St. Gallen 11,404, Appenzell 3626, Thurgau 2366, zusammen in diesen 3 Kantonen 17,396.

Die höchsten Bauwerke in Europa sind: Nikolaikirche in Hamburg 144,2 Meter, Peterskirche in Rom 143,5, Münster zu Straßburg 142,1, Schornstein einer Fabrik bei Glasgow 138,4, St. Stephanskirche in Wien 136,7, St. Martinsturm in Landshut 132,5, Michaeliskirche in Hamburg 130,7, Freiburger Münster 125,0, Marienkirche in Lübeck 124,0, Kathedrale in Antwerpen 123,0 Meter sc.

Deutsches Heer. Die Etatsstärke des deutschen Heeres pro 1877/78 beträgt 17,162 Offiziere, 48,325 Unteroffiziere, 744 Zahlmeister-Aspiranten, 12,544 Spielleute, 327,406 Gefreite und Gemeine, 3189 Lazarethgehilfen, 9451 Defonomiehandwerker, überhaupt 401,659 Mann, 1626 Militärärzte, 746 Zahlmeister, 621 Kosärzte, 618 Büchsenmacher, 93 Sattler und 79,853 Dienstpferde.

Frankreich's jährliche Bodenproduktion repräsentiert einen Werth von über $5\frac{1}{2}$ Milliarden. Es erzeugt nämlich an Körnerfrüchten 2430, an Gemüßen 281, an Obst 180, Wein und Obstwein 1200, an verschiedenen Bodenprodukten 531, aus Wälbern und Baumwollanlagen 350, an Stroh und Kaffee 250, an Mehl 310, im Ganzen für 5533 Millionen Franken.

Rußland hat 200,000 Wölfe, welche alljährlich 150 bis 160 Menschen, 180,000 Stück Großvieh, 560,000 Stück Kleinvieh und 100,000 Hunde zerreißen und einen jährlichen Schaden von 15 Millionen Rubel verursachen.

Die höchste Telegraphenstation auf der Erde wurde von der „Western-Union-Company“ in Alma (Colorado) eröffnet, welcher Platz sich 10,500 Fuß über dem Meeresspiegel befindet.

Buchhandel. Der gesammte deutsche Buchhandel (inklusive deutsche Schweiz und Österreich) lieferte 1876 13,365, der französische 4,888 neue Werke.

Eine gewichtige Familie. In Waldheim bei Chemnitz hat ein Elternpaar 3 Söhne. Davon ist der 18jährige 300, der 14jährige über 200 und der 8jährige bereits 110 Pfund schwer. Die erst 12jährige Tochter wiegt 225 Pfund. Zu dieser Familie wird förmlich gewaltsahrtet.